

Schneider, Hilmar

Article

Aktuelle Trends - Verteilung der Haushaltseinkommen in Ost- und Westdeutschland 1997

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Schneider, Hilmar (1998) : Aktuelle Trends - Verteilung der Haushaltseinkommen in Ost- und Westdeutschland 1997, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 4, Iss. 8, pp. 2-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/142905>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

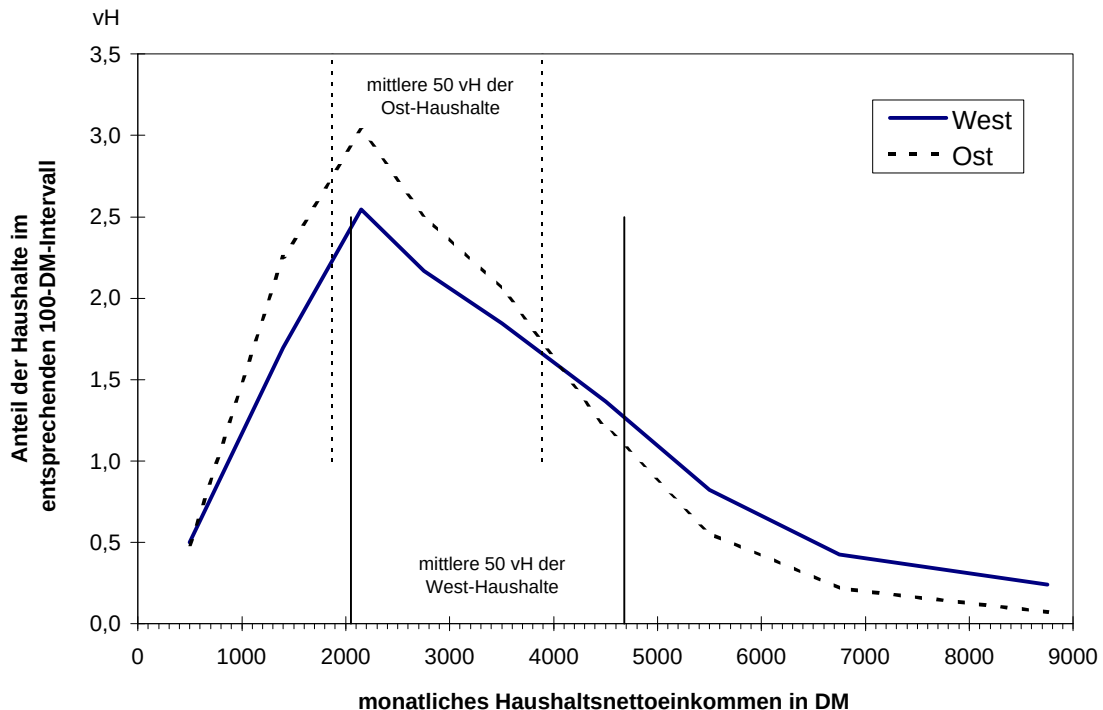
Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends

Verteilung der Haushaltseinkommen in Ost- und Westdeutschland 1997



Quelle: Mikrozensus 1997.

Die Einkommen in Ostdeutschland sind bekanntlich niedriger als in Westdeutschland. Weniger bekannt dürfte dagegen sein, daß der entsprechende Einkommensrückstand nicht so sehr auf gegen- einander verschobenen Einkommensverteilungen beruht, sondern vielmehr auf eine geringere Ein- kommensspreizung in Ostdeutschland zurückzuführen ist. Ordnet man die Haushalte nach ihrem monat- lichen Nettoeinkommen, dann überspannen zum Beispiel die mittleren 50 vH der Haushalte in Westdeutschland einen Bereich von gut 2.600 DM, während sich die entsprechende Einkommensspanne in Ostdeutschland auf einen Bereich von nur etwa 2.000 DM konzentriert. Dabei liegen die unteren Grenzen dieser beiden Einkommensbereiche vergleichsweise eng beieinander. Die relative Konzentration der ostdeutschen Einkommensverteilung resultiert folglich in erster Linie aus einer geringeren Streuung von Spitzeneinkommen. Dennoch verfügen immerhin knapp 40 vH der ostdeutschen Haushalte über ein Einkommen, das höher ist als das Einkommen des „mittlersten“ westdeutschen Haushalts.

Da die zugrundeliegenden Befragungsdaten hauptsächlich laufende Einkommen zum Befragungszeit- punkt widerspiegeln, bleiben einmalige Einkünfte wie Zinserträge und Sonderzahlungen tendenziell un- berücksichtigt. Könnten auch diese eingerechnet werden, würden die Verhältnisse in der Grafik noch deutlicher zum Ausdruck kommen, da dies vor allem zu einer Abflachung des Verlaufs der westdeutschen Verteilung führen dürfte. Die Gründe hierfür sind zum einen darin zu sehen, daß ost- deutsche Unternehmen wirtschaftsbedingt seltener dazu in der Lage sind, übertarifliche Zulagen zu gewähren. Zum anderen können ostdeutsche Haushalte auch zu einem geringeren Teil auf Vermögens- einkommen zurückgreifen.

Hilmar Schneider
(his@iwh.uni-halle.de)